

DER MITTELMEERRAUM
UND SÜDOSTEUROPA

Von der „non belligeranza“ Italiens
bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten

von
GERHARD SCHREIBER
BERND STEGEMANN
DETLEF VOGEL

1984

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT
STUTT GART

Inhalt

Einleitung	IX
----------------------	----

ERSTER TEIL

DIE POLITISCHE UND MILITÄRISCHE ENTWICKLUNG IM MITTELMEERRAUM 1939/40

Gerhard Schreiber

I. Mussolinis „non belligeranza“	4
1. Zur allgemeinen bündnispolitischen Ausgangslage aus deutscher Sicht	4
2. Italien als Koalitionspartner	8
a) Politische Gesichtspunkte	9
b) Wirtschaftliche Gesichtspunkte	20
c) Militärische Gesichtspunkte	33
3. Operative Überlegungen bis zum Juni 1940	43
4. Die italienischen Streitkräfte	54
a) Rüstungsstand und Organisation	54
b) Zum Problem der Spitzengliederung	80
II. Der Kriegseintritt Italiens	86
1. Anlässe und Reaktionen: Mussolinis Entscheidungsfindung 1940	86
2. Ursachen und Zielsetzungen: „Imperialer Wille“ oder „planloser Opportunismus“?	96
3. Konsequenzen: Zur Neuorientierung der britischen Strategie im Sommer 1940	111
4. Die Achsenmächte nach dem Sieg im Westen	121
a) Friedensvorstellungen	122
b) Kriegsgewinne: Das französische Beispiel	123
c) Hoffnungen: Hitler, Franco und die Angelsachsen	129
d) Konfliktzonen: Der Nahe und Mittlere Osten	136
Türkei	136
Afghanistan	145
Der arabische Raum	148
III. Das strategische Dilemma im Sommer und Herbst 1940: Alternativ- oder Interimsstrategie?	162
1. Hitler und der mittelmeerische Raum	163
a) Individuelle Faktoren	163
b) Machtpolitische Determinanten	165
2. Überlegungen zur Fortführung des Krieges	177
a) Die Jodl-Denkschrift	178
b) Gibraltar, Ägypten und die Atlantischen Inseln	180
3. Italiens Kriegführung zwischen dem Waffenstillstand mit Frankreich und dem Überfall auf Griechenland	222

a) Ausgangslage, Absichten sowie erste Erfahrungen im See- und Luftkrieg . . .	222
b) Der Krieg in Italienisch-Ostafrika	234
c) Die Offensive gegen Sidi Barrani	239
IV. Exkurs: Der Kolonialreich-Horizont deutscher Führungseliten	250

ZWEITER TEIL

DEUTSCHLAND, ITALIEN UND SÜDOSTEUROPA. VON DER POLITISCHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN HEGEMONIE ZUR MILITÄRISCHEN AGGRESSION

Gerhard Schreiber

I. Ungleiche Erben des Ersten Weltkrieges	278
1. Albanien	280
2. Jugoslawien	285
3. Bulgarien	294
4. Griechenland	300
II. Die deutsch-italienische Politik gegenüber den südosteuropäischen Staaten	309
1. Grundzüge der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Zwischenkriegszeit	310
a) Bulgarien	324
b) Jugoslawien	330
c) Griechenland	339
d) Albanien	343
2. Ansätze für eine neue Politik nach Kriegsbeginn 1939: Das „Balkanblock-Projekt“	347
3. „Ruhe auf dem Balkan“?	353
III. Mussolinis Überfall auf Griechenland oder der Anfang vom Ende der italienischen Großmachtstellung	368
1. Die politische Entscheidungsfindung	368
2. Italiens operative Planungen	385
3. Griechenlands Gegenmaßnahmen	390
4. Die militärische Entwicklung vom Oktober 1940 bis zum März 1941	394

DRITTER TEIL

DAS EINGREIFEN DEUTSCHLANDS AUF DEM BALKAN

Detlef Vogel

I. Die deutsche Balkanpolitik im Herbst 1940 und Frühjahr 1941	417
1. Generelle Zielsetzungen der deutschen Politik in Südosteuropa	417
2. Deutschlands politische und militärische Vorbereitungen für den Krieg gegen Griechenland	419
II. Vom Umsturz in Jugoslawien bis zum Kriegsausbruch am 6. April 1941	442
1. Der Putsch in Jugoslawien	442

2. Der Aufmarsch gegen Griechenland und Jugoslawien	448
3. Die militärischen Reaktionen Jugoslawiens, Griechenlands und Großbritanniens nach dem 27. März 1941	454
III. Der deutsche Überfall auf Jugoslawien und Griechenland	458
1. Der Angriff der 12. Armee auf Griechenland und Südjugoslawien	460
2. Die Eroberung des restlichen Jugoslawiens	476
IV. Die Eroberung Kretas	485
1. Kreta im Kalkül deutscher und britischer Kriegführung 1940/41	485
2. Die Vorbereitungen für das Unternehmen „Mercur“ und die britischen Verteidigungsmaßnahmen	491
3. Der Kampf um Kreta	500

VIERTER TEIL

POLITIK UND KRIEGFÜHRUNG 1941

Gerhard Schreiber

I. Zur anglo-amerikanischen Annäherung und ihren Folgen für die britische Strategie	516
II. Hitlers strategische Überlegungen im Zeichen der Aggression gegen die UdSSR	528
1. Das Bemühen um die Vorfeldsicherung im Westen	529
2. Chancen und Gefährdungen der deutschen Strategie im Nahen und Mittleren Osten	542
3. Deutsche Planungen für die Zeit nach „Barbarossa“	572

FÜNFTER TEIL

DIE ITALIENISCH-DEUTSCHE KRIEGFÜHRUNG IM MITTELMEER UND IN AFRIKA

Bernd Stegemann

I. Der Übergang der Initiative in Nord- und Ostafrika an die Briten	591
II. Das deutsche Eingreifen und seine Auswirkungen auf die See- und Luftkriegführung im Mittelmeer	599
III. Die Rückeroberung der Cyrenaica und das Scheitern der Angriffe auf Tobruk	615
IV. Die Kämpfe an der Sollum-Front	631
V. Die See-Luftkriegführung und die Versorgung des nordafrikanischen Kriegsschauplatzes	641
VI. Die Operation „Crusader“	658
Schlußbetrachtung (Gerhard Schreiber und Detlef Vogel)	683
Abkürzungen	697
Quellen und Literatur	699
Register	729
Die Autoren	735